



Gaming Virgin: Age of Empires 2

WIE ICH GEGEN MEINEN WILLEN SPASS HATTE

Wololo vs. Mimimi – Sascha spielt zum ersten Mal Age of Empires 2, obwohl er Echtzeitstrategiespiele hasst. Ein Bericht über ein Experiment, das unmöglich schiefgehen konnte. Von Sascha Penzhorn



Der Autor

Das einzige Echtzeitstrategiespiel, in dem Sascha Penzhorn jemals irgendwelche Erfolge verzeichnen konnte, war das 2001 erschienene Battle Realms. Damit kam er aus irgendwelchen Gründen klar. Hilft ihm im Jahre 2019, wo sich keine Sau mehr an dieses Spiel erinnert, natürlich auch nicht weiter. Für GameStar macht er eine Ausnahme – denn Geld ist sexier als Prinzipien.

Age of Empires ist eines der großen Themen gerade – das muss ich jetzt ausbaden. Für Echtzeitstrategie bin ich eigentlich zu dumm, faul und ungeduldig. Ich mag Spiele, in denen es auf schnelle Reflexe ankommt. Shooter, bei denen man in Sekundenbruchteilen reagieren und treffen muss. Fighting Games, bei denen die Kombos und Spezialattacken wie automatisch abrufbar sein müssen, ohne vorher darüber nachzudenken. Echtzeitstrategie hat für meinen Geschmack zu viel Theorie. Es gibt immer einen idealen Weg, seine Basis aufzubauen, Ressourcen zu verteilen etc. Jede spielbare Fraktion hat unterschiedliche Stärken und Schwächen. Bei einem Shooter muss ich nur lernen, aus welchem Ende meiner Waffe die Kugeln kommen. In einem RTS muss ich Statistiken, Taktiken und Daten lernen und meistern, um jemals Erfolg zu haben. Da helfen weder Talent noch Reflexe – wer nicht

lernt, hat schon verloren. Und dann kam der Auftrag zu Age of Empires 2. Super.

Schweres Kindheitstrauma

In den 90ern kam ich kurz mit Age of Empires in Kontakt, weil der Onkel meiner damaligen Freundin irgendwas mit Microsoft zu tun hatte. Ich habe ihr dabei zugeschaut, wie sie irgendwelche Höhlenmenschen zum Beerenpflücken geschickt hat, die wurden von Löwen gefressen und im Hintergrund spielte überraschend gute Musik von CD, was damals bei Computerspielen noch recht ungewöhnlich war. Mit dem Spiel konnten wir nix anfangen, die CD wanderte aber öfter mal in die Stereoanlage. Dann kam Age of Empires 2. Meine Klassenkameraden luden uns zu einer großen Multiplayer-Schlacht ein. Teamkampf, 2vs2vs2vs2. Ich sammelte. Ich baute. Ich wurde überrannt und vernichtet. Ich schickte meiner Freundin eine Nach-

richt. Ich erhielt keine Antwort. Die Sau hatte das Spiel die ganze Zeit über minimiert und mich im Stich gelassen. Sara, falls du das hier lesen solltest – ich will die Scheidung! Ich konnte mit dem Genre nie etwas anfangen. Von Warcraft 2 habe ich nur die Demo gespielt, ich bin riesengroßer Fan der Musik und Zwischensequenzen aus Command & Conquer, aber gespielt hat es in erster Linie mein Bruder und ich habe zugeguckt, damit ich überhaupt mal was von der Kampagne zu sehen bekam. Age of Empires 2? Vergesst es! 20 Jahre später dann Content-Besprechung mit der Redaktion. »Wie wär's mit Artikeln, in denen du alte Klassiker ausprobierst, die man unbedingt gespielt haben sollte, du aber aus irgendwelchen Gründen verpasst hast?« Fand ich geil. Immerhin habe ich nie Vampire: The Masquerade – Bloodlines gespielt. Ist The Witcher 3 schon ein alter Klassiker? Denn den habe ich auch nie angerührt. Gothic kenne ich nur durch meinen Vater, das war mir damals viel zu stressig. »Wie wär's mit Age of Empires 2? Ist ein absolutes Lieblingsspiel unserer Leser!« Shit.

Imperium der Ameisen

Welche Version des Spiels kauft man heutzutage eigentlich für diese Art von Artikel?



Mikroskopisch kleine Soldaten kämpfen erbittert um die Herrschaft in Schottland. Das hatte ich aus dem Film anders in Erinnerung.



Wie viele Soldaten brauche ich? Welche Rohstoffe brauche ich in welchen Verhältnissen? Warum hilft mir denn keiner?



Da ist schon wieder dieser Depp mit seinem bescheuerten Pferd!



Ich habe eine Burg und reichlich Türme. Lin Chon kann kommen!

Für die absolut authentische Erfahrung wäre das Original sicher nicht verkehrt, allerdings weiß ich nicht, ob das unter Windows 10 überhaupt noch läuft. Dann gibt's eine Definitive Edition, aber ich glaube, die ist nur für Teil 1. Dann gibt's noch Age of Empires 2 HD Edition – perfekt, die nehme ich! Und die startet erst mal nicht, weil das Spiel zehn Minuten lang versucht, Mods zu verifizieren, obwohl ich keine installiert habe. Geht super los. Mit etwas Gefummel komme ich dann doch noch ins Spiel und habe überhaupt keine Ahnung, welcher Spielmodus von der Allgemeinheit gezockt wird. Bestimmt die Kampagne, oder? Ich fange mit William Wallace an und bekomme eine kurze Einführung von einem Sprecher mit dem lausigsten »schottischen« Akzent, den ich jemals gehört habe.

Bei modernen Spielen mache ich mich gerne darüber lustig, dass Tutorials die Spieler behandeln, als hätten sie in ihrem ganzen Leben noch keinen Computer gesehen. Age of Empires 2 stammt aus dem Jahr 1999 und macht es genauso. Ich soll Rohstoffe sammeln, dann endet meine erste Mission. Das geht eine Weile so weiter, bevor es langsam komplizierter wird, aber am Ende fühlt es sich an wie Malen nach Zahlen. Klar, ich gewinne erste Schlachten, dabei befolge ich aber nur Anweisungen und spiele strikt nach Anleitung. Keine große Kunst. Und alles ist winzig. Eine Zoomfunktio-

n scheint es nicht zu geben. Damals hat man das Teil wohl höchstens bei einer Auflösung von 1024x768 gespielt. In 1080p habe ich maximale Übersicht und brauche meine Sehhilfe. Weil ich mich bei diesem Experiment ja noch nicht alt genug fühle! Okay, klar, alles fängt erst mal ganz simpel an, aber auf die Kampagne habe ich echt keinen Bock mehr. Mal ins Forum schauen und lernen, wie der Rest der Welt so spielt.

Git gud, Scrub!

Ich fasse es nicht! Rund 50.000 User-Wertungen, davon 94 Prozent positiv. Die Foren sind aktiv wie bekloppt! Und die Threads lesen sich wie in den Foren zu Street Fighter, Dark Souls oder jedem beliebigen Call of Duty: »Paladine sind OP«, »Nur Noobs bauen heimlich Burgen«, »Schafft endlich Kamel« – jeder motzt über jede Einheit und jede Strategie, gegen die er jemals verloren hat. Bei den Strategie-Threads käst mir das Hirn. Diese Zivilisation ist am besten mit Kamelen, jene mit Bogenschützen, überhaupt brauchst du ganz dringend Sarazenen, und mit Wachtürmen konterst du schleichende Burgen. Ich verstehe kein Wort und werde knallhart an alles erinnert, was mich an diesem Genre abschreckt. Vor allem stelle ich aber fest, dass die Community kein Herz für Noobs hat. Jemand beschwert sich darüber, dass er einer Lobby mit dem Titel »Noobs Only« beigetreten ist und dort in Se-

kundenschnelle abgeföhrt wurde, was hier anscheinend vollkommen normal ist. Okay, Multiplayer lasse ich liebe erst mal. Ich starte ein KI-Match. Ein Gegner, Zufallskarte, zufällige Feindfraktion, leichter Schwierigkeitsgrad – mehr habe ich erst mal nicht drauf, da mache ich mir gar keine Illusionen. Ich selbst wähle die Wikinger, einfach nur, weil sie cool klingen. Ich habe keine Ahnung, was diese Zivilisation besser oder schlechter kann als der Rest. Ist sowieso egal, wahrscheinlich kriege ich gleich voll auf die Fresse und bereue dann für den Rest des Tages meine Berufswahl.

Das Spiel startet mit einer Handvoll Dorfbewohnern und einem Typen auf einem Pferd. Die Dörfler schicke ich zum Holzhacken, mehr Rohstoffe sehe ich gerade eh nicht. Kurze Zeit später erspät mein Pferdety eine Wildsau. Die Beeren aus dem Tutorial wachsen hier nirgends, also schicke ich einen meiner Holzfäller in den Kampf gegen die Sau. Der Holzfäller stirbt, das Schwein ist völlig unbeeindruckt. Das Spiel wiederhole ich noch zwei Mal, dann habe ich keine Dorfbewohner mehr. Ich brüte ein paar neue aus, bis das Schwein endlich das Zeitliche segnet. Jetzt habe ich etwas Nahrung und Holz und keine Ahnung, wie viele Sammler ich so früh im Spiel benötige, auf welche Rohstoffe ich mich für den Anfang konzentrieren soll oder wie viele Soldaten ich benötige. Die Musik ist funky, leicht bescheuert



Die Hammergrafik im Render-Intro macht mich sofort total heiß aufs Spiel! Das ist natürlich Ironie. Ihr wisst schon.



Meine bisher gewaltigste Schlacht im Spiel findet auf einem Bruchteil meines Bildschirms statt. Wieso gibt's hier keine Zoomfunktion?

und passt absolut nicht zum Spiel. Wahrscheinlich waren wir in den 90ern einfach froh, überhaupt Musik zu haben.

Plötzlich Chinesen

Mein Gegner ist Chinese, heißt Lin Chon und reitet auf einem Pferd durch mein gammeliges kleines Lager. Meine drei Soldaten rennen hinter ihm her wie bekloppt, was natürlich nichts bringt. Er reitet mehrmals im Kreis ums Lager. Werde ich gerade von der KI getrollt? Ist im Prinzip natürlich vollkommen harmlos, aber ich werde nervös – der Feind weiß jetzt, dass mein Lager vollkommen ungeschützt ist. Ich baue Türme. Die können anscheinend nix, aber zumindest sehe ich das Pferd jetzt, wenn es mich wieder trollt. Mehr Soldaten. Irgendwann kopiere ich sogar, dass ich Farmen bauen kann und muss keine Dorfbewohner mehr an Wildsäue opfern. Fortschritt!

Mein Dorf steigt ins nächste Zeitalter auf. Aus popeligen Holzhütten werden Häuser aus Stein, die tatsächlich irgendwie an ein Wikingerdorf erinnern. Geiler Scheiß! Ich habe immer noch keine Ahnung, ob ich ge-

nug Soldaten habe, ob ich mehr in Rohstoffe oder mehr ins Militär investieren soll. Ich kann jetzt bessere Türme bauen, die sogar Pfeile verschießen. Jawoll, die will ich! Da kommt schon wieder dieser Chinese auf seinem dämlichen Pferd vorbei. Er dreht eine Runde, zwei Runden, meine bescheuerten Soldaten rennen natürlich komplett hirnlos hinter ihm her, da gibt er endlich den Löffel ab! Die Türme haben sich gelohnt! Ich brauche mehr Türme! Trotzdem habe ich ein müliges Gefühl. Ist mein Dorf gut genug geschützt, falls der Kamerad gleich sein ganzes Heer vorbeischickt? Wie groß ist seine Armee überhaupt? Wäre ich intelligent, hätte ich eben kurz selbst mal ein Pferd vorbeigeschickt, daran denke ich in diesem Augenblick aber nicht. Mehr Türme! Eine Burg! Soldaten! Ich klicke auf den Icons herum, die rings um die Minimap verteilt sind und sehe plötzlich Punktwertungen. Lin Chon ist mir um 500 Punkte voraus! AAAAAH!

Einfach nur Panik

Erinnerungen aus meiner Schlacht mit Sara werden wach. Anspannung pur! Ich hasse

Echtzeitstrategie! Ich habe keine Lust darauf, schon wieder überrannt zu werden. Genau genommen passiert überhaupt nichts. Ich bin ein blöder Spieler in einer Sitzung mit einer noch blöderen KI, die mich komplett ausspioniert hat, aber aus irgendwelchen Gründen nicht angreift. Das ändert aber nichts an meinem Stresslevel. Die Musik ist immer noch bescheuert. Ich erstelle Soldaten und Bogenschützen, weil die billig sind und ich keine Ahnung habe, welche Einheiten sich bei den Wikingern besonders lohnen. Türme, Soldaten, Bogenschützen. Wir verschanzen uns jetzt einfach um die Burg herum und warten auf die Chinesen. Und sobald sich deren Armee die Zähne ausbeißt, schlage ich zum Gegenangriff! Jawoll, so wird's gemacht.

Stattdessen endet es wie eine enttäuschende Essensbestellung beim Bringdienst. Der Chinese lässt sich einfach nicht blicken. Dabei weiß er doch, wo ich wohne. War doch schon mal hier. Hat er das wieder vergessen? Vielleicht ist ja viel Verkehr. So gibt's aber kein Trinkgeld! Was rede ich hier eigentlich? Irgendwann reißt mir der Ge-



Age of Empires 2 unterstützt Mäuse mit zwei Tasten. Wer sowas nicht hat, kann auch mit nur einer Maustaste spielen.

duldssaden – ich ziehe einen Kasten um mein winziges Heer und schicke es in die einzig mögliche Richtung, in der sich mein Gegner befinden kann. Ist ja nur eine winzige Zufallskarte. Es dauert nicht lange, da plätten meine Soldaten ein paar chinesische Dorfbewohner. Um die tut es mir irgendwie leid, die können sich ja nicht mal wehren. Da kommen plötzlich haufenweise Reiter an. Schlägerei, Chaos. Ich habe keine Ahnung, ob es irgendwelche coolen Befehle oder Taktiken gibt, mit denen ich mir jetzt einen Vorteil erspielen könnte. Macht aber nix – nach ein paar Augenblicken sind alle Gegner besiegt und ich habe noch reichlich Kämpfer übrig. Die demolieren direkt wahllos irgendwelche Gebäude, die tatsächlich viel chinesischer aussehen als meine eigenen. Ich könnte den Sack jetzt zumachen und eben kurz alles erobern, aber der Sadist in mir hat noch nicht genug. In der Punktewertung bin ich Lin Chon um Lichtjahre voraus, also schicke ich meine Einheiten wieder nach Hause und arbeite mich jetzt durch Technologie-Upgrades.

Endlich Berserker

Ich bin ein Arschloch. Ich habe Lin Chon zurück in die Steinzeit geprügelt und könnte jetzt locker Schluss machen. Stattdessen rüste ich mich für den dritten Weltkrieg. Aus meinen Soldaten mache ich Krieger mit Zweihändern, diese wiederum mache ich zu Champions. Ich wette, das hat in den goern mal richtig geil ausgesehen, aber in der HD-Edition wechseln die pixeligen, kaum erkennbaren Gestalten bei jedem Upgrade nur die Farbe. Dann klicke ich endlich mal meine verdammte Burg an und lerne, was an den Wikingern so besonders ist – sie haben Berserker! Extrem billig in der Herstellung und heilen sich selbst! Perfekt! Da kann ich



Kommt der Chineser nicht zu mir, gehe ich eben zum Chinesen.

mir endlich diese gruseligen Priester sparen. Ich erhöhe mein Bevölkerungslimit auf 100 und bastle Berserker, als hinge mein Leben davon ab. Um meine Türme tut es mir echt leid. Lin Chon wird mich in diesem Leben mit Sicherheit nicht mehr angreifen – womit auch? DA DAAAAA DADADADAAAAA! Wieso hat mir eigentlich nie jemand gesagt, dass die Musik in Age of Empires 2 so geil ist? Trotzdem – ich hasse Echtzeitstrategie.

Jeder Spieler, der was auf sich hält, kämpft gegen menschliche Gegner oder schraubt wenigstens den Schwierigkeitsgrad hoch und packt ein paar Feinde zusätzlich auf die Karte. Ich bereite mich stattdessen einfach nur darauf vor, eine hilflose, stockblöde KI in die ewigen Jagdgründe zu befördern. Das ist keine Leistung, bedarf absolut keiner spielerischen Fähigkeiten und ist auch kein Grund, stolz zu sein. Und es ist mir scheißegal! Zum ersten Mal habe ich Spaß mit Age of Empires. Sogar mein winzi-

ges Ameisendorf sieht irgendwie gut aus mit seiner Burg und der Universität und der Schmiede und den Wachtürmen und überhaupt allem, was ich einfach nur so aufgebaut habe, um mein Ego zu streicheln.

Apocalypse Now

Meine Armee aus Soldaten und Wegwerf-Berserkern ist so groß, dass ich sie in zwei Gruppen aufteilen muss. Sogar ein paar Belagerungswaffen schicke ich mit, einfach weil sie lustig aussehen. Da stoße ich auch schon auf Lin Chons neues Heer – überwiegend chinesische Kamele in Eis und Schnee. Die kriegen jetzt volles Pfund aufs Maul. Berserker, Katapulte, Champions – als die Schlacht der zwei Heere endet, zeigt mein Bevölkerungszähler 99/100. Wie schmeckt dir deine Niederlage, Lin Chon? Du Kackroll, du blöder, mit deinem bescheuerten Pferd, mit dem du meine Soldaten im Kreis durch die Gegend gehetzt hast! Und jetzt mache ich ganz langsam ein Gebäude nach dem anderen platt, um diesem Hustensaftschmuggler einfach mal zu zeigen, wer hier der Ch... oh. Er hat aufgegeben. Hat die KI sich gerade mit einem Ragequit verabschiedet? Das ist mir eine Spur zu lebensecht.

Age of Empires 2 ist faszinierend. In anderen Strategiespielen aus dieser Zeit gab es Orks und Menschen. GDI und Nod. Da hast du zwei oder drei verschiedene Fraktionen, hier sind es unzählige Zivilisationen mit unterschiedlichen Technologiebäumen, Spezialeinheiten, Stärken und Schwächen. Mag sein, dass die sich nicht so furchtbar stark voneinander unterscheiden wie Zerg und ... wie auch immer die anderen Typen heißen. Ich werde hier niemals voll durchsteigen, werde es niemals auf einem Level spielen oder begreifen, wie es die Community schon seit 20 Jahren tut. Ich werde das Spiel niemals als den Meilenstein zu würdigen wissen, den es für das Genre darstellt. Da könnte ich auch versuchen, nach einer Runde auf dem Dreirad die Begeisterung für das Isle of Man TT nachzuvollziehen. Aber vielleicht spiele ich mal auf dem mittleren Schwierigkeitsgrad oder probiere ein 3vs3. ★



Die Einführungskampagne mit William Wallace beschert mir einen mäßigen Ersteindruck.